

Boys' Day 2011- Durchstarter für Jungenangebote in Hessen!?

Workshop: Bin ich ein guter lover? Erfahrungen aus der sexualpädagogischen Praxis.

Kinder und Jugendliche haben direkte Fragen zu Liebe, Beziehung und Sexualität. Mit ihren sexualpädagogischen Angeboten schafft pro familia Räume, in denen ein lebendiger und offener Austausch über diese Fragen möglich ist.

Dazu arbeiten wir geschlechtsspezifisch und geschlechterbewusst - als Pädagogin mit Mädchen und jungen Frauen, als Pädagoge mit Jungen und jungen Männern. Wir bieten aber auch Beratung und Fortbildung für Eltern an und alle, die im pädagogischen Bereich tätig sind, von der Kinderkrippe über die Schulen bis zum Wohnheim für Menschen mit Behinderung.

Die vorgestellte Methode, „*Fragen an die Jungs, Fragen an die Mädchen*“, wenden wir bei Jugendlichen im Alter ab 16 Jahren und mit dem Einverständnis der Jugendlichen, an. Möchte nur einer aus einer Gruppe nicht mitmachen wird diese Methode nicht angewandt.

Die Pädagogin notiert Fragen, die die Mädchen an die Jungs haben und der Pädagoge notiert die Fragen der Jungs an die Mädchen. Die Fragen werden unter den Pädagog/-innen ausgetauscht und in den jeweiligen Gruppen beantwortet.

Die Pädagogin kommt mit den Antworten der Mädchen in die Jungsgruppe und moderiert die Antworten. Der Pädagoge geht mit den Antworten der Jungs zu den Mädchen und stellt hier die Antworten vor.

Jungs und Mädchen begegnen sich hier nur über Mittler, d.h. sie sehen sich weder bei den Fragen, noch bei den Antworten.

Zu den Regeln gehört, dass keiner persönlich mit Namen angesprochen wird, es soll nichts verachtendes oder beleidigendes verfasst werden, die Identität sowohl der Fragenden, sowie der Antwortenden bleibt geheim, es sind mehrere Antworten möglich. Die Pädagog/-innen mischen sich nicht in die Fragestellung ein, also machen keine Vorgaben oder formulieren Fragen.

Bei den Fragen der Mädchen wird es deutlich wird in welcher Rolle sie die Jungen sehen oder in welcher Rolle sie sie haben möchten. Umgekehrt trifft das genauso zu. Ein Vorschlag diese Methode für eine Boys`Day zu transferieren, wäre die Fragen unter der Überschrift: Lebensentwürfe, Familie o.ä. zu stellen und die Fragen mit den Jungs zu deren Lebensperspektiven zu diskutieren.

Werner Szeimis Frankfurt am Main 07.02.11